

WS 1757-58.

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

S

nder-
ndort

601

DE A
601

S
DE
A
601

20 12 - 0 20 3
Unter Sr. Durchl. Unserz gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.



Anno 1757.



70^{tes} Stück.

Braunschweigische Anzeigen.

Mittwochs, den 31. August.

I. Anzeige der Vorlesungen und Uebungen, welche in dem Collegio Carolino zu Braunschweig, vom 29 Aug. 1757 bis zur Wintermesse 1758 angestellt werden sollen.

Die öffentliche Nachricht, welche wir hiedurch, von allen Lehrstunden und Leibesübungen bey unserm Collegio geben, wird das Publicum überzeugen, daß uns, unter dem göttlichen Schutze, keine Umstände hindern, die unsrer Aufsicht anvertraute edle Jugend, zu allen nützlichen Wissenschaften anzuführen, und überhaupt ihr Bestes nach allen Kräften, zu besorgen.

Nach der gemachten Ordnung reden wir zuerst von den Sprachen.

Der Herr Professor Ordinarius Blanke wird, in seinen hebräischen Vorlesungen, mit dem Propheten Zephaniah, dem Buche Ruth, und mit dem Buche Samuelis fortfahren.

Der Herr Professor Extraordinarius Heumann wird, in dem künftigen halben Jahre, die evangelische Geschichte, nach dem Johannes, erklären, und zugleich die Regeln der Grammatik erläutern.

Mit den geübtern Liebhabern der griechischen Sprache, wird der Herr Probst Harenberg die Erklärung der Parallelgeschichte Plutarch's, nebst der Recension griechischer Schriftsteller fortsetzen.

Der Herr Professor Ordinarius Seidler hat, in seiner ersten philologischen Stunde, von den zwölf außerlesenen Reden des Cicero die ersten sieben, versprochenemmaßen, erklärt, und die übrigen fünf wird er in den folgenden sechs Monaten, eben so durchgehen.

Act

In

In der zwoten Stunde hat derselbe die Bücher des Cicero de Natura Deorum durchgelesen. Damit nun die Geübten in der lateinischen Sprache ein Muster haben, wie der prosaische Stil, von dem poetischen unterschieden sey: So will der Herr Professor, zu diesem Ende, einige Bücher von des Ovids Verwandlungen erstlich erklären, hernach in eine lateinische ungebundene Erzählung einkleiden.

Mittwochs und Sonnabends gehen die öffentlichen Ausarbeitungen, im Lateinischen, nach der schon bekannten Methode, ununterbrochen fort, und wird der Herr Professor, in diesem halben Jahre, die Schreibart in Gesprächen, nach dem Muster des wichtigen und angenehmen Lucians, und seines vollkommenen Uebersetzers, des Herrn Hofrath Gefners zur Übung nehmen.

Die Disputirübungen, in reinem Lateine, wird gedachter Herr Professor privatim zu Hause, nach des berühmten Herrn Prof. Ernesti Initii doctrinae solidioris, von neuem wieder anfangen.

Den Verehrern der lateinischen Dichtkunst wird der Herr Professor Ordinarius Gärtner zuerst Horatii Artem poeticam erklären, nach Endigung derselben aber, sogleich Virgils Aeneis anfangen, und in seinen Vorlesungen, nach einer hinlänglichen Erklärung des Textes, besonders darauf sehen, daß seinen Zuhörern die alte Geschichte, die nöthige Mythologie, die Charaktere, und überhaupt die Regeln der Epopee, in so weit man dieselben, auch ohne ein Dichter zu seyn, kennen muß, bekannt werden.

Der Lehrer der französischen Sprache, Herr Randon, wird künftigen Winter, mit den Anfängern, die Dialogues Socratiques vornehmen.

Mit den Geübten wird derselbe die Werke der Marquise von Lambert zuerst endigen, und ihnen, alsdann die Considerations sur les causes de la Grandeur, & de la Decadence de l'Empire Romain erklären.

Statt der geendigten Henriade, gedenkt Herr Randon künftig einige der besten Trauerspiele des Racine, mit seinen Zuhörern, durchzugehen.

Das Collegium über des La Touche Art de bien parler Francois, und die Anweisung zu einer guten Schreibart, durch Uebersetzungen, und eigne Ausarbeitungen, wird, in besondern Stunden, fortgesetzt.

Auch werden die Uebungen im Reden, wie gewöhnlich, wöchentlich zweymal gehalten.

Ueberdies wird auch Herr Baron, den Liebhabern der französischen Sprache, auf Verlangen, Privatunterricht erteilen.

Der Lehrer der italienischen Sprache, Herr von Sanmartino, wird den Anfängern, die ersten Gründe dieser Sprache, nach dem Veneroni, erklären.

Den Geübten wird derselbe die Regeln der Wortfügung nach den bewährtesten Lehrern, vortragen, und, in der Erklärung des befreiten Jerusalems, fortfahren.

Der Herr Professor Ordinarius Ebert wird in den künftigen Monaten fortfahren, den Anfängern in der englischen Sprache die leichtern Stücke in Herrn Thomsons Miscellanies, zu erklären;

Mit den Geübten aber wird derselbe, in verschiedenen Stunden, den Guardian, und Thomsons Jahrszeiten durchgehen.

Die Regeln der Oratorie wird der Herr Professor Gärtner, in dem künftigen halben Jahre, nach Anleitung der Gottschedischen Redekunst, in zwei Stunden, vortragen.

In zwei andern Stunden aber, wird Derselbe seinen Zuhörern verschiedene Muster der prosaischen und poetischen Schreibart vorlegen, und ihnen dabey die brauchbarsten Regeln der Wohlredendheit und Poesie erklären.

Die hebräischen Alterthümer wird der Herr Probst Harenberg, nach Ifens Compendio, ferner vortragen.

Ueber

Ueber die griechischen Alterthümer wird der Hr. Professor Blanke, in seinen Vorlesungen, nach Anleitung des Bostischen Compendii, fortfahren.

Der Herr Professor Extraordinarius Greiner wird dieses halbe Jahr, über Heineccii Historiam Juris, lesen.

Der Herr Professor Seidler aber wird über die römischen Alterthümer, nach dem Nieupoort, Privatvorlesungen anstellen.

Die Staatsgeographie wird, wie bisher, von dem Herrn Probst Harenberg fortgesetzt.

In der allgemeinen Welthistorie, hat der Herr Professor Ordinarius Schrott, nach dem gemachten Plane, von den vier Hauptabschnitten, den Ersten, nemlich die alten Monarchien, bis auf den Kayser August, durchgeführt. In den folgenden sechs Monaten, gedenkt derselbe den Zweyten, nemlich die römische Monarchie, von gedachtem Kayser, bis auf Carln den Großen, und zwar die Zertheilung dieser römischen Monarchie, in das Morgen- und Abendländische Kayserthum, die große Wanderung der Nordischen Völker, den durch sie verursachten Untergang des Abendländischen Kayserthums, und die, durch Carln den Großen geschehene Wiederaufrichtung desselbigen, auszuführen. Die Geschichte selbst wird der Herr Professor, aus den richtigsten Quellen schöpfen, und so schwer auch immer dieser Theil der Historie seyn mag, denselbigen seinen Zuhörern, auf die möglichste Art faßlich, und angenehm machen.

Der Herr Hofrath und Professor Baudis, wird den mittlern Theil der Deutschen Reichs-Staatshistorie, nach der Vorschrift der Einleitung des Herrn Hofraths Mascov, vom Kayser Carl den IV an, bis zum Ende der Regierung Kayser Ferdinand des III vortragen.

Die allerneueste Geschichte des Staats des H. R. Reichs deutscher Nation, wird derselbe, von dem Interregno, nach Kayser Carls des VI Absterben, bis zum Schlusse des 1750 Jahrs, über seine eigenen Lehrsätze, ausführen.

Auch wird gedachter Hr. Hofrath, in der Staatengeschichte von Europa, über des Herrn Geheimenjustizrath, Gebauers Grundriß, mit den großbritannischen Geschichten fortfahren.

Der Herr Hofmeister Heise, aber seine Vorlesungen, über des Herrn Achenwalls Staatsverfassung der europäischen Reiche, wiederum anfangen.

In der Kirchengeschichte setzt der Hr. Probst Harenberg, seine Vorlesung fort.

Die Gelehrtenhistorie wird der Hr. Professor Ebert, nach Anleitung des Heumannischen Conspectus, wieder von vorne anfangen, und innerhalb einen Jahre zu endigen suchen.

Die Moral wird der Herr Professor Gärtner, nach dem Wolfischen System, von neuem anfangen, und, in sechs Monaten, endigen.

Das Recht der Natur, erklärt der Herr Professor Greiner, nach den Köhlerischen Grundsätzen.

Der Herr Professor Ordinarius Oeder, gedenkt die Anfangsgründe der Arithmetik und Geometrie, nach dem neuesten Segnerischen Lehrbuche zu wiederholen.

Auch wird derselbe, die Dioptrik und Catoptrik, wie auch die Newtonische Lehre vom Lichte, und von den Farben, hierauf die physicalische Astronomie, oder die Lehre von den Bewegungsgesetzen der himmlischen Körper, nach den d'Gravesandischen Instit. abhandeln.

In andern Vorlesungen ist gedachter Herr Professor entschlossen, einer Anzahl Zuhörer, die nützlichen Elements d'Algebre des Herrn Clairaut zu erklären, und die

Kitt

An

Anwendung der Algebra auf die Geometrie, hinzu zu setzen.

Zwo Stunden sollen der Befestigungskunst, nach Anleitung des Humbertl. Traité de Genie gewidmet seyn.

In zwo andern Stunden wird der Herr Professor, die Naturgeschichte, nach Linnæi Syst. Nat. fortsetzen, und sich dabei des ansehnlichen Vorraths, im Fürstl. Cabinet, auf dem Mosthause, der gnädigsten Erlaubniß gemäß, ferner bedienen. Er wird zuerst mit der noch übrigen Ordnung der ganzen Metalle, das Mineralreich beschließen, hernach das Thierreich anfangen, und dabei nicht unterlassen, von dem Bau des thierischen Körpers, und, von den Einrichtungen seiner Theile, das nöthigste beizubringen.

Die Metallurgie wird von dem Hrn. Bergamtsassessor Kaulig vorgetragen, und mit beständigen Versuchen erklärt.

Und obgleich durch die Abwesenheit des Herrn Ingenieurhauptmann Schneiders, dessen Cursus, in der practischen Mathematik unterbrochen: So wird es doch denen, die sich hierin üben wollen, indessen an den besten Anweisungen, in allen Theilen dieser Wissenschaft, nicht fehlen.

Die Kameral- und Polizeywissenschaften trägt der Herr Hof- und Kammerath Zincke vor.

Die Anatomie und Chirurgie wird, auf unserm anatomischen Theater, gelehrt, wovon ein besonderes Programm Nachricht giebt.

Das bürgerliche Recht erklärt der Herr Professor Greiner, nach dem Heinzeccius.

Zum gründlichen Unterricht, in der Theologie findet man mehr als eine Gelegenheit.

Es bleibt bey der gemachten Einrichtung, daß die öffentlichen Lektionen, eine jede von ihrem besondern Lehrer wöchentlich, in der vierten Stunde, wiederholt werden.

Sollte auch jemand, in irgend einer Wissenschaft, Privatunterricht verlangen, so wird sich ein jeder Lehrer dazu bereit finden lassen.

Herr Oeding, giebt den Anfängern den Unterricht in der Zeichenkunst, nach den Preislerischen Lehrbüchern. Die Geübtern wird derselbe künftig, so wie bisher, im Erfinden, üben.

Die Anweisung zum Reiten giebt der Herr Oberbereiter Meinders.

Zum Sechten, der Herr Sechtmeister Saiffé, oder auch Herr Barsow.

Im Tanzen, geben mehr als ein geschickter Meister Anweisung.

Zur Erlernung der Instrumentalmusik, findet man hier die geschicktesten Lehrer.

Das öffentliche Concert, wird, unter der Direction des Herrn Hofmusici Weinholz, alle Sonnabende, in den dazu bestimmten Zimmern, fortgesetzt.

Zum Glaschleifen, ertheilt Herr Ehrhardt, und zum Drechseln, der Hofdrechsler Herr Heise die verlangte Anleitung.

Was die übrigen Erweiterungen und Verbesserungen des Collegii betrifft, so verweisen wir das Publicum auf die davon herausgegebene vorläufige und fortgesetzte Nachricht, und auf das neue Supplement.

II. Zwote Fortsetzung des diplomatischen Beweises die Lechedische Pfarrkirche vor Wolsenbüttel betreffend.

(S. Braunsch. Anz. dies. Jahrs St. 53.)

Hier will ich einige Urkunden, die Investitur ad Rectoratum des Ranzlers Curd Gogel betr. welcher in dem 99 Stücke dieser Anzeigen vom Jahre 1753 Bl. 1964 vorkommt, mittheilen.

Hen-

Das Präsentationschreiben lautet also:

Henricus Senior Dei gratia Dux Brunswicensis et Lunenburgensis Venerabili Viro Dno Archidiacono Banni Adlevesen, in Ecclesia Halberstadiensis, aut ejus Commissario, seu illi vel illis, ad quem vel quos provisio institutio aut quævis alia dispositio Parochialis Ecclesiae sancti Stephani in Lechede Halberstadiensis Diocæsis spectet salutem cum favoris nostri benevolentia, ad Parochialem Ecclesiam antedictam, cujus jus patronatus seu præsentandi ad nos pleno jure pertinere dinoscitur per liberam resignationem Dni Johannis Misseners legitimi Procuratoris Dni Ludowici de Saldere, ultimi Possessoris in manibus nostris factam, vacantem vobis Honorabilem Virum Dnum Conradum Gotzel, nostrum Cancellarium, hiis scriptis præsentamus, desiderantes, eundem aut ipsius Procuratorem ad dictam Parochialem Ecclesiam instituere, ad corporalem, et realem ipsius Ecclesiae possessionem tradendum, inducendum, faciendum eidem de dictae ecclesiae fructibus, redditibus et proventionibus universis integre responderi. Adhibitis solemnitatibus in hiis consuetis nobis rem gratificam exhibitori. In ejusdem testimonium has literas nostri sigilli appensionem jussimus communiri.

Datum in Castro Wulffenbüttel vicesima nona Mensis Augusti, Anno Dni Milleimo Quingentesimo tertio.

Das Introductions-Document ist folgendes:

Commissarius Banni Atlevesen in ecclesia Halberstadiensis divinorum Romanorum in et per Bannum eundem ubilibet constitutus presentes requisit. Salutem in Domino. Ad ecclesiam parochialem sancti Stefani ville Lechede Halberstadiensis diocæsis per liberam resignationem venerabilis viri, domini Johannis Misseners, procuratoris honorabilis viri domini Ludewici de Salder

novissimi possessoris ejusdem vanni, venerabilem virum dominum Conradum Gotzel Cantzellarium &c. nobis per Illustrem principem et dominum, dominum Hinricum Seniores in Brunswick et Lüneborgh duces &c. ad quem jus patronatus sive præsentandi dicte ecclesie pleno jure pertinere dinoscitur, legitime præsentatum. Quare eundem inuestiendum duximus et instituendum, prout inuestimus et instituimus Dei nomine per præsentantes. Mandantes igitur vobis omnibus et singulis superdictis in virtute sancte obedientie et sub executionis canonice pena præfatum dominum Conradum nobis ut præmittimus præsentatum in et ad corporalem realem et actualem possessionem dicte ecclesie inducatum et inductum defendatum, eidemque regimen populi et curam animarum committentes, facientesque sibi ab hiis, quorum interest, de universis et singulis ejusdem ecclesie fructibus, redditibus, proventibus et molumentis plenarie responderi, adhibitis etiam in præmissis solemnitatibus debitis et consuetis. Datum Anno Domini Milleimo Quingentesimo tertio, die Veneris, prima mensis Septembris, nostri Commissariatus subimpendente sigillo

ghisus Bader Notarius
ad mandatum domini
Commissarii requisitus
§4.

Auf der andern Seite dieser Urkunde befindet sich nachstehendes Documentum Notarii wegen beschehener Introduction:

Anno Domini millesimo quingentesimo tertio indictione sexta die vero Lune, quarta mensis Septembris pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini domini Alexandri divina providentia Papae sexti anno duodecimo. Ego notarius infra scriptus vigore cujusdam mandati, institutionis et inuesture ab honorabili domino Commissario retrospecto requisitionem emissam

§4. 3

et

2012 020

1871-1872
 1873-1874
 1875-1876
 1877-1878
 1879-1880
 1881-1882
 1883-1884
 1885-1886
 1887-1888
 1889-1890
 1891-1892
 1893-1894
 1895-1896
 1897-1898
 1899-1900
 1901-1902
 1903-1904
 1905-1906
 1907-1908
 1909-1910
 1911-1912
 1913-1914
 1915-1916
 1917-1918
 1919-1920
 1921-1922
 1923-1924
 1925-1926
 1927-1928
 1929-1930
 1931-1932
 1933-1934
 1935-1936
 1937-1938
 1939-1940
 1941-1942
 1943-1944
 1945-1946
 1947-1948
 1949-1950
 1951-1952
 1953-1954
 1955-1956
 1957-1958
 1959-1960
 1961-1962
 1963-1964
 1965-1966
 1967-1968
 1969-1970
 1971-1972
 1973-1974
 1975-1976
 1977-1978
 1979-1980
 1981-1982
 1983-1984
 1985-1986
 1987-1988
 1989-1990
 1991-1992
 1993-1994
 1995-1996
 1997-1998
 1999-2000
 2001-2002
 2003-2004
 2005-2006
 2007-2008
 2009-2010
 2011-2012

1871-1872
 1873-1874
 1875-1876
 1877-1878
 1879-1880
 1881-1882
 1883-1884
 1885-1886
 1887-1888
 1889-1890
 1891-1892
 1893-1894
 1895-1896
 1897-1898
 1899-1900
 1901-1902
 1903-1904
 1905-1906
 1907-1908
 1909-1910
 1911-1912
 1913-1914
 1915-1916
 1917-1918
 1919-1920
 1921-1922
 1923-1924
 1925-1926
 1927-1928
 1929-1930
 1931-1932
 1933-1934
 1935-1936
 1937-1938
 1939-1940
 1941-1942
 1943-1944
 1945-1946
 1947-1948
 1949-1950
 1951-1952
 1953-1954
 1955-1956
 1957-1958
 1959-1960
 1961-1962
 1963-1964
 1965-1966
 1967-1968
 1969-1970
 1971-1972
 1973-1974
 1975-1976
 1977-1978
 1979-1980
 1981-1982
 1983-1984
 1985-1986
 1987-1988
 1989-1990
 1991-1992
 1993-1994
 1995-1996
 1997-1998
 1999-2000
 2001-2002
 2003-2004
 2005-2006
 2007-2008
 2009-2010
 2011-2012

